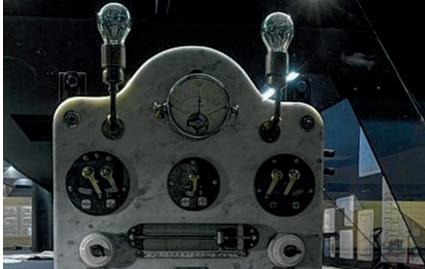
Ein Militärspital. Einige Kranke bekommen schwere Nervenzustände. Die Ärzte nähern sich einigen Betten mit den Apparaten. Die Kranken bekommen Zuckungen. Ein Kranker beginnt zu schreien. Es erscheint der Kommandant Vinzenz Demmer Edler von Drahtverhau. An einem Bett nimmt der Feldwebel Salutierübungen vor. An einem andern ist der Feldkurat beschäftigt.

Generalstabsarzt, Kommandant Oberstleutnant Vinzenz Demmer Edler von Drahtverhau, Feldwebel, Feldkurat, Kranker Nr. 5, Sterbender Kranker, Rekonvaleszente, Verwundete aller Grade, Sterbende





In der Behandlung der Zitterneurose lebten mittelalterliche Torturen auf

## EIN GENERALSTABSARZT

(öffnet die Tür): Aha, da sind s' ja alle schön beisamm, die Herrn Tachinierer.

(Einige Kranke bekommen schwere Nervenzustände.)

# EIN GENERALSTABSARZT

Aber gehts, nur kein Aufsehn. Das wern wir gleich haben - Momenterl! (Zu einem Arzt.) No wird's? Wo bleibt denn heut der Starkstrom? Gschwind, daß mr die Simulierer und Tachinierer herauskriegen.

(Die Ärzte nähern sich einigen Betten mit den Apparaten. Die Kranken bekommen Zuckungen.)

# EIN GENERALSTABSARZT

Der dort, das is ein besonders verdächtiger Fall, der Fünfer!

(Der Kranke beginnt zu schreien.)

## EIN GENERALSTABSARZT

Da hilft nur ein Mittel, das verordnen wir im äußersten Fall. Ins Trommelfeuer! Jawohl, das Beste wäre, alle Nervenkranken in einen gemeinsamen Caisson stecken und dann einem schönen Trommelfeuer aussetzen. Dadurch würden s' ihre Leiden vergessen und wieder frontdiensttaugliche Soldaten wern! Da wern euch schon die Zitterneurosen vergehn!

Die »Kaufmann-Kur« zählte zu den gängigsten Methoden zur Therapie von seelisch verwundeten Soldaten. Dabei handelte es sich um ein äußerst schmerzhaftes Verfahren, das Suggestion, militärischen Drill und elektrische Folter kombinierte. Die psychisch kranken Patienten wurden unter Anwendung des faradischen Pinsels elektrisiert. Zeigten die Stromschläge keine Wirkung, wurde die Schmerzzufuhr erhöht. Die elektrischen Schläge brachten die zu beobachtenden Schüttel- und Zittersymptome zum Verschwinden und zwangen den Patienten zur »Flucht in die Gesundheit«.

« vorige Szene » nächste Szene